

Stadt verstößt Künstler

In Mülheim an der Ruhr lebt der Filmkünstler Werner Nekes. Mit Liebe und Sachkunde trägt er seit Jahren aus der gesamten Welt Objekte zur Geschichte der bewegten Bilder zusammen und mit Optimismus in diese Stadt. Die Sammlung Iris besteht inzwischen aus Tausenden an Originalen und lässt in einmaliger Ausstrahlung Kinowelten vor dem Einbruch des Kunstlichtes erleben. So ist sie weltweit bekannt und wird materiell wie ideell hoch geschätzt. Wir fürchten, Iris könnte uns dennoch aus den Augen und den Sinnen gehen, da die Mütter und Väter unserer Stadt beschlossen haben, Werner Nekes samt Lebenswerk in die Wüste zu schicken. Ein architektonischer Umbau der Innenstadt wird geplant, die Errichtung eines Medienmuseums, eine Wiederbelebung des Wasserturms – ohne Werner Nekes Person und Fachwissen. Durch dessen Idee die weltgrößte Camera Obscura im Wasserturm als Medienkunstwerk entstand und auf dessen Namen Gelder für eine ständige Ausstellung Iris am selben Ort zugesprochen wurden. Nun steht der Wasserturm wieder leer und verrottet, 770.000 € von RWE-Aqua, ehemals RWW, sollen an dem Urheber vorbei ausgegeben werden, indem seine Originale gegen die Blutarmut von Imitaten eines NN ausgetauscht werden. 250.000 € der Förderung würden in diesem Fall vom Land NRW zurückgenommen werden. Mülheim an der Ruhr möchte eine Medienstadt werden? So wie sie mit Roberto Ciullis Energie und Ausdauer eine Theaterstadt geworden ist? Noch ist sie keine Medienstadt, noch erkennt sie nicht die Fruchtbarkeit, die aus dem Verwachsen des Menschen mit seinem Ort entsteht. So wie es vor Theater an der Ruhr kein Theater in der Stadt gegeben hat, wird es bei Missachtung von Werner Nekes Lebensinhalt keine authentischen Medien hier geben. Wir trauern zwei Mäzenen mit weitsichtigem Instinkt nach, die diese Stadt über dem Mief eines Dorfes ohne Durchreisende hochgehalten haben. Der Kulturdezernent Helmut Meyer gab dem Theater an der Ruhr einen Ort, der Geschäftsführer von RWW Gerd Müller bereitete den Ort für die Sammlung Iris vor. Beide sind tot und im öffentlichen Raum Mülheims steht jetzt die Frage nach derer Erbe. Zur Wahl steht, ins Leben zu rufen oder das Leben unter der Erde zu lassen. In Anbetracht zweier aktuell anstehenden Entscheidungen: der Bestimmung einer medienmusealen Neugründung und der baldigen Wahl unserer politischen Vertreter, stellen wir die Frage nach dem Sinn und der Qualität einer Stadt, fordern Wertschätzung von wahren Existenzen und plädieren für eine offene Werkstatt, in derer Zentrum lebendige Prozesse rücken. Wir fordern die Verantwortlichen auf, das Konzept des Künstlers Werner Nekes nicht anzutasten und ein Museum Iris in Mülheim an der Ruhr zu errichten. Weiter eine moralische und ideelle Nachfolge der verstorbenen Visionäre anzutreten und von einem posthumen Verrat abzusehen. Über Komplexität eines Stadtgebildes ist nicht nach beliebigem Geschmack und privater Bequemlichkeit zu urteilen, geschweige zu richten. Zu halten ist eine Eingebundenheit in Vergangenes, das Jetzt und Künftiges. Sonst sind wir bald alle in der Wüste.

im Namen von:

Derek Adams (Fotograf, Natural History Museum, London, UK),
Züli Aladag (Regisseur, Autor, Berlin), Prof. Franz-Josef
Albersmeier (Prof für Medienkomparatistik, Universität Bonn),
Prof. Dr. Hubertus von Amelunxen (Gründungsdirektor der ISNM
International School of New Media/Media Docks, Lübeck),
Małgorzata Bartula (Autorin, Mülheim), Richard Balzer (Autor,
ehm. Vorsitzender der Magic Lantern Society USA/Kanada), Horst
Baumann (Lichtkünstler, Düsseldorf), Oliver Baumgarten

(Chefredakteur, „Der Schnitt“, Köln), Andy Bayer (Kunsthistoriker, Berlin), Prof. Dr. Wolfgang Beilenhoff (Ruhr-Universität Bochum Institut für Film und Fernsehwissenschaft, Bochum), Raymond Bellour (Filmforscher, Kritiker, Frankreich), Ulla Berlin (Film- und Theatermacherin, München), Virginie Berthier (Regisseurin, Paris, Frankreich), Dipl.-Ing. Gunvar Blanck (Architekt, Vorsitzender Bund der Deutschen Architekten Ruhrgebiet, Mülheim), Uwe Dieter Bleil (Maler, Mülheim), Dr. Christa Blüminger (Universität Sorbonne Nouvelle, Paris, Frankreich), Robert Bosshard (Künstler, Oberhausen), Marc Braem (Leiter des Illuseum, museum on optical illusions, Gent, Belgien), Prof. Dr. sc. tc. h.c. Bazon Brock (Lehrstuhl für Ästhetik und Kulturvermittlung, Wuppertal), Gundi Broda (Maklerin, Mülheim), Prof. Jutta Brückner (Abtl. Film- und Videokunst, HdK Berlin), Cornelia Brüninghaus-Knubel (Kunsthistorikerin, Lehmbruckmuseum Duisburg), Michael Bryntrup (Filmemacher, Künstler, Berlin), Peter Buchwald (Fotograf, Gelsenkirchen), Luisa Casella (Fotokonservatorin, Lissabon, Portugal), Hans-Peter Clahsen (Regisseur, Köln), Lyle Curr (Fotohistorikerin, Breakwater Vic., Australien), Rolf Coulnges (amber film, Hochschule für Medien, Stuttgart), Bsc. Dipl Ed. John Davies (Evans Head, Australien), Dr. Angela Dimitrakaki (Kunsthistorikerin, University of Southampton, UK), Björn Dittrich (Musiker, Berlin), Prof. Hendrik Dorgathen (Künstler, Mülheim), Ulrike Dworog (Dipl Volkswirtin, Mülheim), Detlef Dworog (Dipl Kaufmann, Mülheim), Burkhard Eick (Castingagentur Eick & Rath, Bottrop), David Evans (Leiter des Museum of Mechanical Music, Magic Lantern and Film Revelstoke, BC, Canada), Dr. Christel Faber (Soziologin, Bielefeld), Saschko Frey (Köln), Jan Friese (Fotograf, Mülheim), Werner Fritsch (Autor und Filmemacher, Berlin), Georg Füsslin (Verleger, Stuttgart), Shuichi Fukazawa (Ausstellungsproduzent, Tokio, Japan), Dr. Lars Henrik Gass (Festivalleiter Kurzfilmtage Oberhausen), Ernie Gehr (San Francisco Art Institute, USA), Almut Getto (Regisseurin, Köln), Klaus Geldmacher (Lichtkünstler, Mülheim), Gerd Gockel-Feldmann (Designer, Gr's Heerenberg,

Niederlande), Stefanie Grebe (Bildwissenschaftlerin, Köln), Dr. Axel Greuvers (Kunsthistoriker, Stadt Viersen, Kultur - Internationales Jazz Festival Viersen), Prof. Dr. Roland Günter (Autor, Oberhausen), Wulf Golz (Künstler, Mülheim), Anton Haakman (Filmemacher, Niederlande), Wolf-Rüdiger Hamacher (Filmkritiker, Verband der Deutschen Filmkritik, Köln), Britta Hartmann (Medienwissenschaftlerin), Peter Michael Hasse (Maler und Fotograf, Iserlohn), PD Dr. Sabine Haupt (Vergleichende Literaturwissenschaft, Universität Fribourg, Schweiz), Karin Heissen (Bildhauerin, Mülheim), Prof Klaus Helle (Studiengang Film/Fernsehen, Dortmund), Vera Herzogenrath (Malerin, Mülheim), Lie-Lo Hilbig (Sängerin, Essen), Manfred Hilbig (Schauspieler, Essen), Gabi Hinderberger (für das Film- & Videofestival „Blicke aus dem Ruhrgebiet“, Bochum), Robert Hirsch (Associate Editor Photovision & President of Light Research Buffalo, NY USA), Kati Hötger (Filmemacherin, Köln), Ruth Hombach (Psychotherapeutin, Mülheim), Christoph Hübner (Dokumentarfilmer, Ruhrgebiet), Carl A. Humpert & Team (Architekten, BHS_Architektur, Zürich, Schweiz), Michael F. Huse (Filmregisseur, Köln), Rajele Jain (Medienkünstlerin, Düsseldorf), Mike Jansen (Künstler, Düsseldorf), Prof. Kurt Johnen (Medienwissenschaftler, Bielefeld), Ariane Kessissoglou (Regisseurin, Köln, Zürich), Roy Kift (Literat, Gelsenkirchen), Marianne Klaumann (Keramikerin, Mülheim), Rainer Komers (Filmemacher, Mülheim), Dr. Barbara Krafft (Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, München), Michael Klaus (Vize-Präsident des P.E.N. Deutschland, Gelsenkirchen), Gert Koshofer (Fachschriftsteller Fotografie & Film, Generalsekretär a.D. Dt.Gesellschaft für Photographie, Bergisch Gladbach), Joachim Kratz, (Germanist, Mülheim), Hartmut Kremer (Liedermacher, Mülheim), Dr. Robert Krieg (Filmemacher, Köln), Holger Krüssmann (Autor, Journalist, Essen), Eckhard Kuchenbecker (Sounddesigner), Wilfried Kühle (Geschäftsführer ver.di - Bezirk Mülheim), Joachim Kühn (Filmhaus Kino Köln), Claudia Küssel, (Ausstellungs- und Produktionsmanagerin, Nederlands fotomuseum Rotterdam), Anita

Kuisle (Technikhistorikerin, München), Andreas Kunze (Schauspieler, Essen), Thomas Kutschker (Filmemacher, Fotograf, Köln, Berlin), Sandra Joy Lee (Medienbibliothekarin, Industrial Light + Magic, LucasFilm, Hollywood, USA), Matthias Lempert (Tonmeister, Bonn), Barbara Lipinska (Filmemacherin und Künstlerin, Sankt Augustin), Jochen Leyendecker (Bildhauer, Mülheim), Peter Liedtke (Fotograf / Pixelprojekt_Ruhrgebiet, Herne), Jürgen Lodemann (Schriftsteller und Filmemacher, Freiburg), Claus Löser (Filmkritiker und -kurator, Köln), Dean Luthmann (Schauspieler, Mülheim), Asko Makela (Leiter The Finnish Museum of Photography Tallberginkatu, Finnland), Ralf Mardorf (Komponist, Oberhausen), Bernhard Marsch (Filmemacher, Filmclub 813, Köln), Karl-Heinz Mauermann (Künstler), Achim Mohné (Künstler, Köln), Prof. Lutz Mommartz (Prof. für Film, Köln), Christa Morgenrath (Beraterin interkultureller Projekte, Gambia/Westafrika), Prof. Martin Müller (Kunsthochschule für Medien, Köln), Julia Münz (Künstlerin, Hamburg), Gabriele Musebrink (Malerin und Grafikerin, Essen), Dr. Gisliind Nabakowski (Kunsthistorikerin, Wiesbaden), Norbert Neumann (Journalist, Hamburg), Dr. Eduard Niemöller (art supporter, Cuxhafen), Mag. Jeanna Nikolov-Ramirez Gaviria (Zentrum für Bildwissenschaften, Donau-Universität Krems, Österreich), Nikolaj Nikitin (Herausgeber „Der Schnitt“, Köln), Monika Nolte (Filmemacherin, Köln), Joris Nouwens (Videokünstler, Niederlande), Michael Omasta (Redakteur für Film, Wien, Österreich), Eva Orbanz (Leiterin Abt. Film, Dt. Kinemathek, Berlin, Präsidentin FIAF), Felix Pankok (Fernsehredakteur, Schwerin), Moritz Pankok M.A. (Bühnenbildner, Mülheim), Norbert Pielsticker (Bildhauer, Mülheim), Prof. Dipl.-Ing. Klaus Pollmeier (Spezialist historischer Fotogr. Techniken, Bauhaus/Dessau, Mülheim), Dr. Dr. Joachim Poth (Radiologe und Fotograf, Mülheim), Dr. Duska Radosavlevic (Dramaturgin, northern stage, Newcastle, UK), Ralf Raßloff (Fotograf, Mülheim), PD Dr. Susanne Regener (Kultur- und Medienwissenschaftlerin, Berlin), Ursula Richert M.A. (Kulturmanagerin, Essen), David Robinson (Leiter des

GIornate del Cinema Muto, Pordenone, Italien), Heiner Roß (Leiter „Kinemathek Hamburg e.V.“ Kommunales Kino Hamburg), Florencia Sandoval (Tänzerin, Mexiko), Stefan Sarasi (fresh films, Köln), Miguel Angel Vargas Rubio (Kunsthistoriker, Sevilla, Spanien), Prof Michael Saup (ZKM, Karlsruhe), Robert Schatton (Fotograf, Hannover), Steve Shapiro (Autor Fotografie, Carmel, USA), Bettina Scheibe (Designer, Berlin), Alexander Scherer (Regisseur, Düsseldorf), Rainer Schlautmann (Fotograf, Oberhausen), Prof. Gottfried Schlemmer (Filmwissenschaftler, Wien, Österreich), Christoph Schlingensief (Film- und Bühnenregisseur, Berlin), Prof. Heiner Schmitz (Fotograf, Mülheim), Reinald Schnell (Filmemacher und Autor, Mülheim), Stefan Schroer (Dramaturg, Duisburg), Jutta Schulte (Bühnenbildnerin, Mülheim), Mike Simkin (Leiter der Abteilung Drawing, Print and Illustration Studies, University of Central England, Birmingham, UK), Renate Sommer (ehemalige Kulturausschussvorsitzende, Mülheim), Ilsabe von Sonntag (Mitglied des Kunstvereins, Mülheim), Hannelore Sporkhorst (Fotografenmeisterin, Mülheim), Jella Stanka (Kunstsammlerin, Mülheim), Wenzel Storch (Filmemacher, Hildesheim), Sabrina Strehl (Schauspielerin, Mülheim), Jenka Strelakova (Graphic Designer, Prag, Tschechische Republik), Dr. Heinz Spitzka (Mülheim), Peter Stockhausen (Fotograf, Essen), Brigitte Tast (Künstlerin, Schellerten), Ralf-Peter Stumme (Künstler und Bootshändler, Mülheim), Thomas Tode (Filmemacher, Filmwissenschaftler), Markus Tomsche (Filmemacher, Musiker, Köln), Ariane Traub (Filmcutterin, Essen), Heinz Trenczak (Filmemacher, Vis-à-Vis Film, Graz, Österreich), Prof. Dr. Margrit Tröhler (Filmwissenschaftlerin, Zürich, Schweiz), Klaus Urbons (Künstler und Gestalter, Mülheim), Ruud Visschedijk (Leiter des Nederlands fotomuseum, Rotterdam, Niederlande), Ronny Vollandt (Islamwissenschaftler, Jerusalem, Israel), Attila Varga (Autor, Berlin), Claire Varga (Schauspielerin, Berlin), Gabriele Voss (Filmemacherin, Ruhrgebiet), Prof. Nicolas Wade (Prof für Wahrnehmungspsychologie, University of Dundee, UK), Eva Wegrzyn (Studentin, Mülheim), Andreas Weiland (Autor, Aachen),

Alica Weirauch (Schauspielerin, Berlin), Wim Wenders (Filmregisseur, Oberhausen, Hamburg), Thomas Weynants (Filmhistoriker, Belgien), Julia Wirxel (Künstlerin), Michael Witte (Schauspieler und Regisseur, Mülheim), Dr. David Woods (Kunstsammler, Hull, UK), Prof. Hans J. Wulff (Institut für NDL und Medien, Kiel), Johannes Zametzer (Regisseur, Barcelona, Spanien), Prof. Dr. Siegfried Zielinski (Rektor der Kunsthochschule für Medien, Köln), Prof. Angela Zumpe (Filmemacherin, Berlin), Petra Zwingmann (Schauspielerin, Barcelona, Spanien), u.a.

(Stand 31.10.2004)

Auskunft erteilt: Moritz Pankok, Aubergweg 36, 45481 Mülheim an der Ruhr,

email: moritzpankok@ukonline.co.uk, tel. 0172-2478251 Fax: 0208-4669735